

Pressemitteilung Nr. 06/2011

Studierende lieben's bunt

Einmal bei der Farbgestaltung der Außenfassade eines Studentenwohnheimes mit zu arbeiten, das ist ein Projekt, das den Studierenden der Hochschule Esslingen richtig Spaß macht.

Bei der Projektvorstellung im Fach Produktgestaltung/Farbe im Studiengang Chemieingenieurwesen/Farbe und Lacke waren die Studierenden mit ihren Vorschlägen fleißig bei der Sache. Dass dies eine Aufgabe war, die ihnen gefallen hatte, merkte die Jury schnell, darunter der Bauherr Herbert Klingohr, Geschäftsführer der ibw – Gesellschaft für innovatives Bauen & Wohnen mbH, Thomas Mühleisen, Architekt, und die Mitarbeiter des Stadtplanungsamtes Sabine Sonnek und Franz Schneider, die für die Farbgebung im innerstädtischen Bereich zuständig sind. Jeder der fünf Studierenden musste zwei Entwürfe abgeben.

Das neue Studentenwohnheim in der Fabrikstraße 3, nur einen Steinwurf entfernt vom Campus der Hochschule, musste farblich gestaltet werden. Im Moment findet man in der Fabrikstraße noch eine Baugrube, aus welcher nach und nach ein Betonbaukörper emporwächst. So machten sich die Studierenden zuerst einmal auf, sich die Umgebung genauer anzusehen – erstaunliches ist in ihren Entwürfen zu finden. Stefan Bänsch hat seine Entwürfe ganz der umgebenden Bebauung angepasst und wählte ein sanftes, sich ins Stadtbild einfügendes Grün. Sein Studienkollege Michael Dautel dagegen möchte die intensiven Farben des Ginkobaumes, welcher im Herbst eine wundervolle, warmtonige Färbung bekommt und direkt neben dem Neubau zu finden ist, auf das Gebäude übertragen. Elisabeth Stähle gab ihrem Entwurf das „Esslinger Rot“, welches sie am alten und neuen Rathaus fand und auch im Stadtlogo enthalten ist. Im Entwurf von Nadine Fischer wurde der Frage nachgegangen, was ein Student ist. Ihrer Meinung nach ist er frisch, spritzig und mit allen Sinnen dabei. „Feuriges Leben“ nennt Markus Hochlinger seinen Entwurf, der die obere Etage ganz in knalligem rot sieht und ein wenig mexikanisch anmutet. „Ich kenne die Wohnheime, hier tobt das Leben“, sagt er in seiner Projektvorstellung.

Für die Jury war es nicht leicht, sich für einen der zehn Projektanträge zu entscheiden. Nach ausgiebiger Diskussion erhielten Michael Dautel und Nadine Fischer jeweils einen ersten Preis für ihre Projektentwürfe. Als gelernter Maler und Lackierer hat Michael Dautel diese Aufgabe besonders gefallen. Seinem Entwurf ist anzumerken, dass er sich mit Farben nicht nur theoretisch auskennt. „Ich möchte neue Farbtrends setzen, wenn ich schon mal die Möglichkeit habe.“ Sein Entwurf „Modern Times“ soll bewusst provozieren. Farbigkeit steht für Lebensqualität.

So werden helle und dunkle Farben gemischt, durch die Anthrazit- und Rottöne erhält das Gebäude eine lebendige Struktur. Im Entwurf von Nadine Fischer wurde der Umgang mit dem Farbton Grün in der Kombination mit dem Komplementärton Rot sehr gelobt, - in der Regel eine „schwierige Farbe“ für die Fassadengestaltung, wobei sie den Umgang damit gekonnt in Szene gesetzt hat.

„Die Studierenden haben nun Impulse gegeben“, so Prof. Matthias Gröne, der das Projekt an der Hochschule Esslingen betreut. „Nun müssen Baurechtsamt, Architekt und Bauherr entscheiden. Eine 1:1-Umsetzung wird vielleicht nicht stattfinden, sicher werden aber zündende Ideen aufgegriffen und bei der Fassadengestaltung umgesetzt.“ Für Herbert Klingohr war dieses Projekt einzigartig: „Wir nehmen viele neue Impulse mit und sind sehr überrascht, welche Ideen die Studierenden hier einbringen konnten.“ Und da alle Projektarbeiten prämiert werden konnten und er so begeistert war, hat er das Preisgeld, das für die Studierenden vorgesehen war, gleich ein bisschen erhöht.

Die Projektgruppe mit der Jury
(Foto: Mack)

